

DER MASTERPLAN

*Kleingruppenmaterial zur
Predigtreihe rund um den Epheserbrief*

Der Epheser-Brief Teil 6: Kapitel 3,14-21

LIEBE und die FÜLLE DES LEBENS

Ankommen und Gebet (5 min)

Nehmt Euch Zeit für eine kurze Begrüßungsrunde und startet mit einem gemeinsamen Gebet.

Predigtzusammenfassung (5min)

Paulus staunt erneut über Gottes Wirken. In diesem Abschnitt besonders über die Liebe Gottes, die uns in Jesus Christus begegnet: eine Liebe, die nicht nur theoretisch verstanden, sondern erlebt werden will. Diese Liebe verändert unser Herz und prägt, wie wir anderen Menschen begegnen.

Christliche Liebe ist nicht einfach ein Gefühl. Sie ist eine Kraft, eine Entscheidung, ein Lebensstil. Und sie ist ein lebenslanger Lernprozess.

Schwerpunkte:

- ❖ Liebe – die zentrale Kraft unseres Lebens
- ❖ Irrwege und Missverständnisse rund um Liebe
- ❖ Liebe und die Fülle des Lebens bei Gott
- ❖ Liebe – ein lebenslanger Lernprozess

Bibelstellen

- Epheser 3,14–21
- Korinther 13

Fragen zum Bibeltext (60 min)

1. Einstiegsfrage

Erinnere dich an dein erstes Verliebtsein.

➔ Wie hat sich dein Verständnis von Liebe seitdem verändert?

Wenn du verheiratet bist:

- ➔ Wie hat sich dein Verständnis von Liebe seit der Hochzeit verändert?
- ➔ Wie zeigt sich Liebe zu deinem Partner heute – ganz praktisch?
- ➔ Was ist gleichgeblieben?

Liebe ist das zentrale Thema der Bibel. Von der Schöpfung bis zum Kreuz zieht sich Gottes Liebe wie ein roter Faden durch die Geschichte.

DER MASTERPLAN

*Kleingruppenmaterial zur
Predigtreihe rund um den Epheserbrief*

Auch im Predigttext aus Epheser 3,14–21 geht es im Kern um Gottes Liebe – und darum, wie diese Liebe unser Leben und unsere Beziehungen verändert.

→ Lest Epheser 3,14–21 gemeinsam (Empfehlung: NGÜ).

2. Zu den Versen 14–16

Theologischer Hintergrund:

Ähnlich wie im Bibeltext der letzten Woche beginnt Paulus hier wieder mit der Anbetung Gottes. Dieses Mal richtet sich der Blick besonders auf Gottes Wirken im sozialen Miteinander – in den Beziehungen zwischen Christen.

Das Wort, das in Vers 15 in der NGÜ mit „Familie“ übersetzt wird, kann neben der biologischen Familie auch „jedes Volk“ (im Sinne eines festen sozialen Gefüges) oder „geistliche Familie von Glaubenden“ bedeuten.

Es geht also um Zusammenleben und darum, wie Gott sich dieses Zusammenleben gedacht hat. Zentral dabei ist die Liebe. Bevor Paulus das jedoch konkret benennt, betet er um Kraft und Stärke durch den Heiligen Geist, damit die Epheser Zusammenleben und Liebe gut leben können.

Gesprächsimpulse:

- Was ist am Zusammenleben so herausfordernd, dass Paulus hier um Kraft und Stärke durch den Heiligen Geist bittet?
- Was sind aus deiner Erfahrung „Liebestöter“ in Ehe – aber auch in familiären oder freundschaftlichen Beziehungen?

3. Zu den Versen 17–19

Paulus benutzt starke Bilder, um zu beschreiben, was Liebe im Leben eines Christen bedeutet. Er spricht davon, in der Liebe verwurzelt und auf das Fundament der Liebe gegründet zu sein. Damit macht er deutlich: Liebe ist nicht nur ein Zusatz oder ein schöner Nebenaspekt des Glaubens, sondern das tragende Fundament unseres Lebens.

Gesprächsimpulse:

- Was bedeutet es konkret, in der Liebe verwurzelt zu sein?
- Wie kann das im Alltag sichtbar werden?

DER MASTERPLAN

*Kleingruppenmaterial zur
Predigtreihe rund um den Epheserbrief*

Brauche ich Jesus als Quelle der Liebe?

Natürlich können auch Menschen ohne Glauben lieben. Gleichzeitig beschreibt die Bibel Gottes Liebe als etwas Einzigartiges: Sie ist bedingungslos, opferbereit, bleibt treu – selbst dann, wenn Menschen versagen –, ist nicht von Leistung abhängig und richtet sich konsequent auf das Gute des Anderen aus. Eine besonders klare Beschreibung dieser Liebe findet sich in 1. Korinther 13. Lest das Kapitel gemeinsam.

Gesprächsimpulse:

- Wo unterscheidet sich diese Liebe von dem, was wir gesellschaftlich oder in Filmen sehen?
- Welche Aussage aus 1. Korinther 13 fordert dich am meisten heraus?

Warum brauche ich andere Christen, um in Liebe zu wachsen?

Um in der Liebe zu wachsen, brauche ich andere Christen, weil Liebe sich nicht im Rückzug entwickelt. Sie wächst dort, wo wir Leben miteinander teilen – in echten Beziehungen. Dort erleben wir Reibung, lernen Vergebung und üben Geduld. Genau dort formt Gott unser Herz.

Gesprächsimpulse:

- Habt ihr schon mal erlebt, dass Menschen in der Gemeinde „gesund geliebt“ wurden?
- Wo habt ihr selbst durch Beziehungen gelernt, mehr zu lieben?

Liebe lässt sich nicht nur erklären – sie muss erlebt werden. Paulus beschreibt, dass diese Liebe unser Verstehen übersteigt (V. 19). Wirklich erkennen können wir sie erst, wenn wir sie selbst erfahren. Gleichzeitig verbindet Paulus in Vers 19 die erlebte Liebe mit der „ganzen Fülle Gottes“.

Gesprächsimpulse:

- Was bedeutet „Fülle des Lebens“ für dich?
- Wie könnte Liebe damit zusammenhängen?

4. Zu den Versen 20–21

Hier richtet Paulus den Blick auf Gottes unbegrenzte Möglichkeiten. Gott kann mehr tun, als wir hoffen, mehr heilen, als wir glauben, und mehr wiederherstellen, als wir für möglich halten. Das wirft die Frage auf, was das konkret für zerbrochene Beziehungen bedeutet.

DER MASTERPLAN

*Kleingruppenmaterial zur
Predigtreihe rund um den Epheserbrief*

Gesprächsimpulse:

Überlegt, was das konkret bedeutet für:

- zerbrochene Freundschaften?
- Ehen ohne Nähe?
- verletzte Herzen?
- Selbsthass oder Selbstablehnung?
- Beziehungen voller Neid, Bitterkeit oder Enttäuschung?
- ⇒ Wo hast du erlebt, dass Gott Vergebung, Heilung oder neue Liebe geschenkt hat?

Praktische Anwendung: Woran merke ich echte Liebe? (30 min)

Echte Liebe sieht oft ganz anders aus als unser spontanes Bauchgefühl oder gesellschaftliche Vorstellungen von Liebe. Wir wollen miteinander untersuchen, wie sich Liebe von „nett sein“, Harmoniebedürfnis oder Egoismus unterscheidet.

Material: 2 Zettel oder Karten:

- „ECHTE LIEBE“
- „NUR NETT / OBERFLÄCHLICH“

Vorbereitung (2 Minuten vorher)

Lege die zwei Karten sichtbar in den Raum:

Links = **ECHTE LIEBE**

Rechts = **NUR NETT / OBERFLÄCHLICH**

Einstieg

Wir reden oft über Liebe, aber im Alltag verwechseln wir Liebe häufig mit Nettigkeit, Harmonie oder Konfliktvermeidung.

In 1. Korinther 13 wird Liebe sehr klar beschrieben und zeigt, dass Liebe manchmal auch herausfordernd ist.

Wir schauen uns jetzt Alltagssituationen an und entscheiden spontan:

- ➔ Ist das echte Liebe?
- ➔ Oder ist das nur nett, bequem oder oberflächlich?

Ablauf

Lest die unten aufgeführten Alltagssituationen vor. Jeder entscheidet spontan, auf welche „Seite“ diese Aussage für ihn passt und stellt sich dort hin. Anschließend könnt ihr kurz ein bis zwei Stimmen hören, warum sie dort stehen.

DER MASTERPLAN

Kleingruppenmaterial zur
Predigtreihe rund um den Epheserbrief

Wichtig: Es geht um Wahrnehmung → nicht diskutieren, sondern Impulse sammeln.

Alltagssituationen (wähle selbst aus, welche für die Gruppe passen)

Warm-up (einfach)

1. Jemand hört dir aufmerksam zu, obwohl er müde ist.
2. Jemand sagt immer Ja, damit es keinen Streit gibt.
3. Jemand hilft dir, obwohl es ihm selbst gerade schlecht geht.

Mittelstufe (Alltag & Beziehung)

4. Jemand sagt dir ehrlich eine unbequeme Wahrheit – respektvoll und liebevoll.
5. Jemand schweigt, damit die Stimmung nicht kippt.
6. Jemand vergibt, obwohl der andere sich nicht entschuldigt hat.
7. Jemand hilft – erzählt danach aber allen davon.
8. Jemand hört einfach nur zu, statt sofort Lösungen zu geben.

Tiefere Ebene

9. Jemand spricht ein Problem an, obwohl er Angst vor Konflikt hat.
10. Jemand setzt Grenzen, obwohl der andere enttäuscht sein wird.
11. Jemand betet für eine Person, die ihn verletzt hat.
12. Jemand sagt „Nein“, weil er weiß, dass er sonst innerlich bitter wird.

Auswertung: Wenn ihr möchten, könnt ihr zum Abschluss noch kurz gemeinsam auswerten: Was hat euch überrascht? Wo merken wir: Liebe ist mehr als nett sein? Echte Liebe ist oft mutiger, ehrlicher und selbstloser als wir spontan denken. Vielleicht merken wir auch, wie es uns manchmal überfordert, so zu lieben. Genau deshalb spricht Paulus davon, dass wir Kraft von Gott brauchen, um in Liebe zu leben.

Herausforderung für die Woche (10 min)

- In welchen Beziehungen fällt es dir schwer zu lieben? → Bete vier Wochen lang konkret um Liebe für diese Person.
- Welche egoistischen Motive prägen deine Liebe zu deinem Ehepartner oder zu anderen Menschen? → Schreibe sie auf und entscheide dich bewusst, diese Motive durch gute Motive zu ersetzen (siehe 1. Korinther 13).
- Lies eine Woche lang jeden Tag 1. Korinther 13 und denke darüber nach: → Wie würde deine Beziehung zu deinem Ehepartner aussehen, wenn du ihn bzw. sie so lieben würdest?

Gebet und Abschluss (5 min)

Beschließt den Abend mit einem gemeinsamen Gebet.